

6th Januar 2012

Quelle: <http://www.sos-galgos.net>

Neun tote Galgos und eine große Lüge?

Auch wenn diese Bilder grausam sind, sie sind ein weiterer Beweis der Misshandlung und Ausbeutung einer Hunderasse, die in ihrem Land nicht mehr wert ist als ein Instrument der Jagd, welches nach Gebrauch entsorgt wird. Schluss mit den Lügen der Galgueros!



Diese 9 Kadaver wurden vor wenigen Tagen in [Arapiles](#) in der Provinz Salamanca gefunden. Emilio, ein Mitarbeiter vom Tierschutzverein Fundación Luna fand zuerst vier Kadaver mit Stricken um den Hals.

Am kommenden Tag begaben sich Tierschützer gemeinsam mit der spanischen Umweltpolizei SEPRONA zum Fundort und entdeckten weitere tote Windhunde. Es handelt sich um 8 Hündinnen und einem Rüden. ALBA, ESPLÉNDIDA, BENITA, BARBI, RUSA, SAETA, DIANA und eine unbekannte Galga, sowie der Galgorüde FAUNO wurden grausam getötet. Acht der Galgos sind mit Mikrochip gekennzeichnet, nur einer dieser Galgos wurde abgemeldet, angegeben wurde "tödlicher Unfall". Anhand der Verwesung konnte der ungefähre Todeszeitpunkt festgelegt werden, sieben der Galgos waren erst ca. eine Woche tot, ein Galgo einen Monat und ein weiteres Tier mehr als drei Monate.

Die Tierschützer haben alle Kadaver geborgen und fotografiert, die SEPRONA die während der Bergung anwesend war, hat ebenfalls sehr viele Beweisfotos aufgenommen, der Besitzer konnte ermittelt werden. Auch wenn alle ermordeten Galgos einen Strick um den Hals hatten, was auf einen Tod durch Erhängen hinweisen könnte, gibt es Anzeichen dafür, dass die Hunde vergiftet wurden. Vermutlich wurden die Seile dazu benutzt, die Kadaver vom Auto aus bis zu dem Fundort wo sie begraben wurden, zu ziehen. Der Besitzer, ein Galgozüchter und passionierter Jäger nimmt regelmäßig am Wettbewerb *Campeonato de España* teil. Laut seiner Aussage wurden die Galgos angeblich von einem Tierarzt eingeschläfert, der Grund, sie waren für den Besitzer nutzlos geworden.

Der Tierschutzverein Fundación Luna hat Anzeige erstattet. Diese schreckliche Tat darf nicht ungestraft bleiben. Die Tierschützer werden von diesem Tierarzt alle Unterlagen über diese Galgos anfordern um in Erfahrung zu bringen, ob die Aussage des Galgueros der Wahrheit entspricht. Falls ja, werden sie ihn fragen, warum er gesunde Hunde einschläfert, auch werden sie den Namen des Tierarztes veröffentlichen, damit die ganze Welt weiß, welchen Aufgaben er sich widmet.

Dem Besitzer drohen in diesem Fall Verwaltungsstrafen für jeden getöteten Galgo, für die Nichtregistrierung und die "Entsorgung" an einem nicht gestatteten Ort. Leider kann man in Spanien nicht mehr erwarten, es sei denn, diese Galgos wurden nicht von einem Tierarzt eingeschläfert, sondern von ihrem Besitzer grausam getötet.

www.fundacionluna.org